

Deutsches Institut für Altersvorsorge

Das **Deutsche Institut für Altersvorsorge (DIA)** ist eine von der **Deutschen Bank** und ihren Tochterfirmen finanzierte Einrichtung. In den Medien werden beim Thema "Gesetzliche Rentenversicherung" oft Studien des DIA herangezogen, ohne den Hinweis auf die dahinterstehenden Geldgeber und Interessen solcher Studien. Das Interesse der Banken- und Versicherungsbranche ist naturgemäß eine Ausweitung der Geldanlage in private Altersvorsorgeprodukte der Branche.

Deutsches Institut für Altersvorsorge (DIA)

[[Bild:<datei>|center]]

Rechtsform	GmbH
Tätigkeitsbereich	Lobbying für die Privatrente
Gründungsdatum	<text>
Hauptsitz	Lindenstr. 14, 50674 Köln
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	<text>
Webadresse	http://www.dia-vorsorge.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	1
2.1 Verbindungen	2
3 Finanzen	2
4 Lobbystrategien und Einfluss	2
5 Fallstudien und Kritik	2
5.1 2005: Die Privatvorsorge-Lobby auf SPIEGEL ONLINE	2
6 Weiterführende Informationen	3
7 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Organisationsstruktur und Personal

Die Gesellschafter des Instituts sind:

- [Deutsche Bank AG](#)
- [Deutsche Bank Bauspar AG](#)
- [DWS Investment GmbH](#)
- [Deutscher Herold AG](#)
- Kooperationspartner ist die Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG.

Quelle: ^[1]

- Geschäftsführer: [Werner Janzen](#)
- Sprecher der Gesellschaft: [Bernd Katzenstein](#), 1995-2007 Chefredakteur der Kundenzeitschrift FORUM der [MLP AG](#).^[2]

Verbindungen

- [Meinhard Miegel](#), 1997-2006 Wissenschaftlicher Berater des Deutschen Instituts für Altersvorsorge^[3]
- [Bernd Raffelhüschen](#) erstellt Studien für das DIA. In der Studie "Soziale Pflegeversicherung heute und morgen" von 2011 tritt er gegen die gesetzliche Pflegeversicherung ein. Er schlägt im Pflegefall eine einjährige Karenzzeit vor, währenddessen die Pflegebedürftigen ihre Pflegekosten allein tragen sollen - oder mit Hilfe einer privaten Zusatzversicherung.^[4]

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Jahr	Studien des DIA: ^[5]	Autoren
2011	"Zukunftstrends in der Altersvorsorge"	Matthias Horx/ Christian Rauch
2011	"Soziale Pflegeversicherung heute und morgen"	Bernd Raffelhüschen u.a.
2008	"Die Pflegeversicherung in der Krise"	Bernd Raffelhüschen u.a.
2001	"Rentenreform 2001 - Auf dünnem Eis gebaut"	Meinhard Miegel u.a.

Fallstudien und Kritik

2005: Die Privatvorsorge-Lobby auf SPIEGEL ONLINE

SPIEGEL ONLINE berichtet in alarmierendem Ton über die (angeblich mangelhafte) Altersversorgung.^[6] Dabei bezieht sich der Bericht allein auf eine Studie des **Deutschen Instituts für Altersvorsorge (DIA)**. SPIEGEL ONLINE unterlässt es, auf die dahinterstehenden Geldgeber des DIA, mithin die Interessen der [Deutschen Bank](#) hinzuweisen. Der Beitrag mündet zwangsläufig in der nicht formulierten Empfehlung: Jetzt hilft nur noch Privatvorsorge.^[7]

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ [Webseite-DIA](#) abgerufen am 15.04.2012
2. ↑ [Webseite von Bernd Katzenstein](#) abgerufen am 26.04.2012
3. ↑ [Webseite-Denkwerkzukunft](#) abgerufen am 17.04.2012
4. ↑ [Raffelhüschchen befürchtet Pflegekollaps mit Ansage](#) Der Tagesspiegel vom 03.05.2011, abgerufen am 01.07.2011
5. ↑ [Buchshop des DIA](#) abgerufen am 26.04.2012
6. ↑ [Deutsche verschlafen die Altersvorsorge](#) Spiegel-Online vom 03.03.2005, abgerufen am 26.04.2012
7. ↑ [Die Undercover-Arbeit der Privatvorsorge Lobby](#) nachdenkseiten.de vom 04.03.2005, abgerufen am 26.04.2012